

Würselen, den 20.11. 2017

An die Abgeordneten der Partei DIE LINKE im Deutschen Bundestag

Guten Tag!

Für uns als ehemalige Sozialdemokraten (von 1979 bis 1981), ehemalige GRÜNE (von 1982 bis 2013) und jetzige LINKS-Wähler und Team-Sahra-Mitglieder ist es schmerzhaft zu erleben, wie DIE LINKE sich selbst zerlegt:

Wir als Friedensaktivisten (seit 1981) wollen nur einiges von dem aufzählen, was es an 'Spaltprozessen' in der sich 'links' nennenden Friedensbewegung in der jüngeren Vergangenheit gegeben hat und z.Zt. gibt:

In unserer Wahrnehmung geschah der erste eklatante Spaltvorgang, als der Vorstand der Partei 'DIE LINKE' sich im Jahr 2014 von den Montags-Mahnwachen und insbesondere von Lars Mährholz und Ken Jepsen distanzierte und das Parteivorstandsmitglied Tobias Pflüger seine Unterschrift unter dem Aufruf zum Marsch gegen Schloss Bellevue (J.Gauck) des 'Friedenswinters 2014/15' zurückzog. Der gleiche T. Pflüger, jetzt Fraktionsmitglied, veröffentlichte kürzlich zusammen mit weiteren Verfassern, die sich 'links' nennen, die u .a. gegen Dr. Daniele Ganser und Ken Jepsen gerichtete Schmähchrift : <http://www.krieg-beginnt-hier.de/index.php/aktuelles/106-kritik-kampagne-stopp-ramstein-2017.html> , gegen die wir u.a. in RUBIKON Stellung bezogen haben: <https://www.rubikon.news/artikel/rufmord>

Am 13.11. 2017 veröffentlichte der 'LINKE' Berliner Bürgermeister und "Kultur"-Senator Lederer folgendes:



The image shows a screenshot of a Facebook post by Klaus Lederer, dated November 13, 2017, at 18:16. The post contains a long text expressing disapproval of an award ceremony at the Kino Babylon in Berlin. The text criticizes the awarding of a prize for 'engaged literature and journalism' to Ken Jepsen, and mentions the band 'Die Bandbreite' as having a right-wing extremist background. Lederer expresses his shock that a cultural venue in Berlin would host such an event and states that he and others do not support it.

Klaus Lederer
13. November um 18:16 · 🌐

Wie ich heute erfahren habe, soll im Dezember im Kino Babylon die Verleihung eines Preises für „engagierte Literatur und Publizistik“ an Ken Jepsen stattfinden. Der Preisträger und mehrere an dieser Veranstaltung Beteiligte sind in der Vergangenheit durch offenen, abgründigen Israelhass, die Verbreitung typisch antisemitischer Denkmuster und kruder Verschwörungstheorien in Erscheinung getreten. So die Band „Die Bandbreite“, die mit ihren vor Rechtseoterik tiefenden Texten bis tief in rechtsradikale Milieus wirkt, dort auch aufgetreten ist und sich des Beifalls von NPD bis Jürgen Elsässer versichern konnte.

Ich bin entsetzt, dass ein Kulturort in Berlin diesem Jahrmarkt der Verschwörungsgläubigen und Aluhüte eine Bühne bietet. Vom Geschäftsführer des Kinos Babylon würde ich mir angesichts dessen die Courage wünschen, zu sagen: Als Plattform für diesen Wahnsinn stehen wir nicht zur Verfügung.

👍 Gefällt mir 💬 Kommentieren ➦ Teilen 🌐

👍 😡 😞 437 Top-Kommentare ▾

65 Mal geteilt

👤 Kommentieren ... 😊 📷 GIF 🗨️

Alle 127 Kommentare anzeigen

Hier ist im wahrsten Sinne eine 'rote' Linie überschritten!

Wie lange wollen Sie als Mitglied der LINKS-Fraktion, als Vertreter*in Ihrer Wähler*innen, derlei Verleumdungen aus dem 'linken' Lager hinnehmen, die - und das ist das empörendste daran - gegen unerschrockene Vorkämpfer gegen Imperialismus und Kriegsverbrechen wie Daniele Ganser und Ken Jebsen gerichtet sind? - An anderer Stelle wird sogar aus der selben Ecke gegen Oskar Lafontaine geschossen: <http://www.krieg-beginnt-hier.de/index.php/aktuelles/108-kritik-stopp-ramstein-2017.html> . Selbst Verleumdungen des einzigartigen Predigers gegen Krieg, Eugen Drewermann, aus ähnlicher 'Ecke' (von einem 'Ruhrbaron') haben wir selbst erlebt. Ebenso selbst erlebt haben wir brutale Angriffe aus der 'linken Ecke' gegen Ken Jebsen als wir ihn zusammen mit dem evangelischen Erwachsenenbildungswerk zu einem Vortrag in Aachen eingeladen haben.

Spätestens jetzt, da ein LINKER aus einer recht hohen Position, nämlich Lederer, öffentlich eine derartige Hetze gegen Ken Jebsen und die Veranstalter der Preisverleihung loslässt, ist Empörung angesagt, wie das auch Christiane Reymann, Wolfgang Gehrcke und Diether Dehm finden:

"EMPÖRT EUCH!

Das Kino Babylon liegt am traditionsreichen Platz, der den Namen Rosa Luxemburgs trägt. Ihr Gedanke von der Freiheit der Andersdenkenden ist dem Kino in seiner cineastischen Tradition und politischen Arbeit nah; der Kulturort Babylon ist genau der richtige Raum, um Ken Jebsen und die Arbeit von KenFM zu würdigen. Der Druck aus der Berliner Kulturbehörde ist das Gegenteil von der Freiheit der Andersdenken, er zeugt vielmehr von Zensur. In unserer Gesellschaft sind Freiheit der Kultur und Meinungsäußerung in höchstem Maß gefährdet. Auch in der linken Geschichte hat Zensur eine leidvolle und zerstörerische Schneise geschlagen.

Manche meinen: So ist eben DIE LINKE. Wir sagen: Das Vorgehen des Kultursenators ist weder links noch emanzipatorisch. DIE LINKE orientiert sich in ihrem Programm und ihrer Praxis so gut sie kann am freiheitlichen und kritischen Geist Rosa Luxemburgs. Der wird heute nicht zuletzt angegriffen von denjenigen, die allzu leichtfertig, dafür umso verbissener und leider auch raumgreifender kritische Geister als Verschwörungstheoretiker, Antiamerikaner, Antisemiten, Querfrontler diffamieren. Zu einem ihrer Lieblingsobjekte ist Ken Jebsen geworden. Allein: Er ist zwar umstritten und ob seine Art und Weise oder seine Argumente im Einzelnen gefallen oder nicht, sei dahingestellt, er ist weder rechts noch antisemitisch, er stellt sich kontroversen Debatten, er hilft Griechenland, unterstützt Flüchtlinge, er ist Teil einer breiten Friedensbewegung.

Wir möchten mit Euch gegen diese Zensur protestieren und wir wünschen uns mehr gemeinsame und konzentrierte Aktionen gegen den zerstörerischen Ungeist von Stigmatisierungen und Zensur. Auch in den eigenen Reihen.

Diether Dehm, Wolfgang Gehrcke, Christiane Reymann"

Noch ein Satz aus dem Aufruf von Christiane Reymann, Wolfgang Gehrcke und Diether Dehm:
"Finanziell von der Kulturbehörde abhängig, hat sich das Babylon vorerst dem Druck von oben gebeugt. Dieser Druck hat einen Namen: ZENSUR!"

Diese Unterdrückung von freier Meinungsäußerung (Art.5 GG) erinnert an finsterste Zeiten der deutschen Geschichte!

In diesem Sinne: Empört Euch!

Mit Friedensgruß

Helene+Ansgar Klein, Co-Sprecher der Aachener Aktionsgemeinschaft "Frieden jetzt!"

Rosengarten 11, 52146 Würselen
Tel: +49240572112

"Wenn Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht" Bert Brecht zugeschrieben

